



Zwei Elektroautos laden über öffentlich zugängliche Ladestationen. Der Kanton unterstützt die Gemeinden beim Erstellen solcher Ladestationen.
Quelle: AWEL

Förderung der Elektrifizierung Zürcher Parkplätze

Der Kanton Zürich fördert seit Februar 2023 die Ausrüstung von Parkplätzen mit einer Ladeinfrastruktur für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. Davon profitieren sowohl Privatpersonen und Firmen als auch Gemeinden.

Basil Gallmann, Energieplaner/-berater
Abteilung Energie
AWEL
Baudirektion Kanton Zürich
Telefon 043 259 56 83
basil.gallmann@bd.zh.ch
energiefoerderung@bd.zh.ch
www.zh.ch/ladeinfrastruktur

- Artikel «Schneller zu Solaranlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen», ZUP 105, 2023
- portal.dasgebaeudeprogramm.ch/zh

Der Verkehr verursacht im Kanton Zürich mit fast 40 Prozent des Totals am meisten Treibhausgasemissionen aller Sektoren. Um die klima- und energiepolitischen Ziele zu erreichen, ist es deshalb unerlässlich, dass zum einen die Energieeffizienz im Verkehr gesteigert und zum anderen die Nutzung fossiler Treibstoffe verringert wird. Dazu ist eine Umstellung des gesamten Verkehrssektors unabdingbar.

Ausreichend Ladestationen vermeiden Engpässe

Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs ist aus heutiger Sicht die Elektromobilität der Schlüssel für eine energieeffizientere und klimaschonendere Mobilität. Beim Schwerverkehr wird auch dem Wasserstoff als Kraftstoff Potenzial zugeschrieben.

So nehmen seit einigen Jahren die Zulassungszahlen von Elektrofahrzeugen stetig zu. Damit dieser Trend weiter anhält, wird aber auch die entsprechende Ladeinfrastruktur benötigt, um einen Engpass bei den Lademöglichkeiten zu verhindern. Ladestationen müssen dabei besonders dort in ausreichendem Masse vorhanden sein, wo die Fahrzeuge über längere Zeit abgestellt werden. Dies ist vor allem zuhause der Fall.

Was wird gefördert?

Um Zürcherinnen und Zürcher bei dieser Transformation zu unterstützen, fördert der Kanton mit einem neuen Förderpro-

gramm den Ausbau dieser Ladeinfrastruktur. Dabei werden Ladeinfrastrukturen an Wohnorten, bei Unternehmen, bei Park+Ride-Anlagen an dezentralen ÖV-Haltestellen und bei Carsharing-Standorten gefördert.

Zusätzlich fördert der Kanton Zürich wichtige technologische Entwicklungen wie die dezentrale Stromspeicherung in Elektroautos (sogenannte bidirektionale Ladestationen) sowie Wasserstofftank-

Immer mehr Elektroautos

Das Elektroauto hat in den letzten Jahren einen beachtlichen Wandel durchgemacht. Während im November 2019 erstmals die Neuverkäufe von Elektroautos pro Jahr fünfstellig wurden, lagen Neuimmatrikulationen von Elektroautos im Jahr 2022 schon bei einem Marktanteil von 24,7 Prozent. Dabei ist die Zunahme auf die rein elektrischen Autos (BEV) zurückzuführen. Mit dem Tesla Model Y war im Jahr 2022 auch das meistverkaufte Auto in der Schweiz ein Elektroauto. Gleichzeitig wächst auch das öffentliche Ladenetz in der Schweiz und im Kanton Zürich kontinuierlich. Im April 2023 waren im Kanton Zürich 1488 öffentliche Ladestationen gemeldet, dies sind 358 mehr als noch im Dezember 2022.

Übersicht Förderbeiträge

1. Der Anschluss zuhause

Bis 15 Parkplätze
Ab dem 16. Parkplatz

CHF 500 pro Parkplatz
CHF 300 pro zusätzlichen Parkplatz

2. Das Elektroauto als Speicher

Pauschal

CHF 2000 pro bidirektionale Ladestation

3. Die Ladestation im Quartier

Fördersatz
Maximaler Beitrag

30 % der Investitionskosten
CHF 3000 pro Parkplatz
CHF 450 000 pro Gemeinde

4. Laden am Mobilitätshub

Fördersatz
Maximaler Beitrag
Bei Teilförderung nur Basisinfrastruktur
Bei Teilförderung Ladestationen
Bei kombinierter Förderung

30 % der Investitionskosten
CHF 60 000 pro Gesuch
CHF 500 pro Anschlusspunkt
CHF 2500 Pro Ladestation
CHF 3000 pro Parkplatz

5. Der Anschluss fürs Firmenfahrzeug

Fördersatz
Maximaler Beitrag

30 % der Investitionskosten
CHF 60 000 pro Gesuch

6. Wasserstoff für den Güterverkehr

Fördersatz
Maximaler Beitrag

30 % der Investitionskosten
CHF 300 000 pro Pilotanlage

7. Beratung einholen

Fördersatz
Maximaler Beitrag

30 % der Investitionskosten
CHF 10 000 pro Gesuch

Der Kanton Zürich fördert verschiedene Ansätze zum elektrifizierten Verkehr.
Quelle: AWEL

stellen für den Güterverkehr. Ausserdem unterstützt der Kanton Gemeinden und Unternehmen, die sich im Zusammenhang mit dem Umstieg auf E-Mobilität beraten lassen wollen.

Laden zuhause

Ein spezieller Fokus wird auf das Laden zuhause gelegt, denn wenn am eigenen Parkplatz der Anschluss für eine Ladestation fehlt, ist der Entscheid fürs Elektroauto mit teuren Zusatzinvestitionen verbunden. Dabei ist besonders der Einbau der sogenannten Basisinfrastruktur (bestehend aus Anschlüssen, Verteil- und Lastmanagementsystem) eine wesentliche Hemmschwelle für den Wechsel zum Elektroauto, speziell auch in Stockwerkeigentumschaften. Ist hingegen die Basisinfrastruktur einmal eingerichtet, lassen sich nach Bedarf mit wenig Aufwand die benötigten Ladestationen anschliessen. Deshalb unterstützt der Kanton Zürich den Ausbau der Basisinfrastruktur für Ladestationen auf Parkplätzen in Ein- und Mehrparteiengebäuden. Die Förderbeiträge reichen dabei von 300 bis 500 Franken pro ausgerüstetem Parkplatz (Tabelle oben).

Die Autobatterie als Speicher

Anwohnerinnen und Anwohner können mit der richtigen Ladeinfrastruktur ihr Elektroauto zudem als Speicher nutzen. Dies ist besonders bei einer Kombination mit einer eigenen Solaranlage lukrativ, denn dann kann der eigens produzierte Solarstrom im Elektroauto zwischengespeichert und wieder entnommen werden. Da die dafür benötigten bidirektionalen Ladestationen noch sehr teuer sind, unterstützt der Kanton Zürich diese mit 2000 Franken pro bidirektionaler Ladestation.

Auch Gemeinden profitieren

Es gibt im Kanton Zürich, vor allem in Agglomerationen und in Städten, Bewohnerinnen und Bewohner, die keinen eigenen Parkplatz besitzen, aber trotzdem ihr Elektroauto laden möchten. Um auch diesen Personen Zugang zur Ladeinfrastruktur zu ermöglichen, unterstützt der Kanton Zürich die Gemeinden beim Erstellen von Ladestationen auf öffentlich zugänglichen Parkplätzen für Anwohnerinnen und Anwohner.

Förderberechtigt sind Anwohnerparkplätze an siedlungsorientierten Strassen, zum Beispiel in der blauen Zone. Dabei fördert der Kanton sowohl die Basisinfrastruktur als auch die dazugehörigen Ladestationen. Um von der Förderung profitieren zu können, müssen die Gemeinden ein E-Mobilitätskonzept vorlegen. Dies muss darlegen, dass der Hauptnutzen bei den Anwohnenden liegt und auch die Lage der Ladestationen auf die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner abgestimmt ist.

Der Kanton Zürich beteiligt sich mit 30 Prozent der Investitionskosten. Dabei gelten Maximalbeiträge von 3000 Franken pro Parkplatz und 450 000 Franken pro Gemeinde. Zusätzlich gibt es auch für das vorgängig erwähnte E-Mobilitätskonzept Förderbeiträge: Diese belaufen sich ebenfalls auf 30 Prozent der nachgewiesenen Kosten bis maximal 10 000 Franken pro Gemeinde.

Blick in die Zukunft

Mit diesen Massnahmen wird der Trend zu einer starken Marktdurchdringung des Elektroautos unterstützt. Es wird prognostiziert, dass 2035 in der Schweiz zwischen 90 und 100 Prozent der Neuimmatrikulationen der Personenkraftwagen einen Elektroantrieb aufweisen werden. Damit wird ein wichtiger Schritt in Richtung Dekarbonisierung des Verkehrssektors in der Schweiz und im Kanton Zürich geleistet.



Diese Broschüre informiert über Förderbedingungen und Vorgehen. Download unter: www.zh.ch/ladeinfrastruktur